BZVS

Bund für Zupf- und Volksmusik Saar

News

Nr. 55 - November 2022

12 **BMCO BUNDESHAUSHALT 2023** Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner Bereinigungssitzung am 10. November 2022 die Einrichtung eines Amateurmusikfonds in Höhe von 5 Mio. EUR beschlossen.

15 **GENERALVERSAMMLUNG DES BZVS** Die erste Generalversammlung seit 2020, die wieder komplett in Präsenz stattfand und wieder ein persönlicher Kontakt zu den Vereinen und Funktionären unserer Zupfmusik hergestellt werden konnte.

20 **GRUNDLEHRGANG II** Dieses Jahr übernahm Gianna De Fazio die Leitung des Kurses und auch innerhalb des Dozententeams gab es einen großen Umbruch.

BOPP & LANG
MUSIK PLUS SERVICE

Musikhaus & Musikwerkstatt

Eure Musik -
unser Handwerk!

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Jede Ära hat ein Ende – und in der diesjährigen Generalversammlung des BZVS endete mehr als eine Ära.

Wir verabschiedeten uns von unserer Kassiererin Anne Jung, die in den wohlverdienten BZVS-Ruhestand gegangen ist. Anne Jung hat seit 11 Jahren die Kasse des BZVS ordentlich und anstandslos geführt. Wir konnten uns immer auf sie verlassen, dass die Gelder pünktlich überwiesen wurden und niemand lange auf entsprechende Auslagen warten musste – Anne, vielen Dank für deine Hilfe und Unterstützung über all diese Jahre!

Nicht nur Anne Jung hat unseren Vorstand verlassen, auch unser langjähriger Musikleiter Prof. Stefan Jenzer ist nicht mehr zur Wahl angetreten. Stefan Jenzer hatte dieses Amt seit fast 30 Jahren inne: Er wurde 1993 in das Amt gewählt und war für die musikalische Ausrichtung des Verbandes verantwortlich. Konkret bedeutet dies, konzeptionell sowie praktisch aktiv zu sein in den Punkten musikalische Weiterbildung, Landesorchester, Mitwirkung bei Jugend musiziert, Gremienvertretung, und und und. Ohne sein Zutun wäre der BZVS heute nicht so aufgestellt, wie wir dies jetzt sind.

Stefan, vielen lieben Dank für dein Engagement in unserem Verband!

Jeder Abschied bringt allerdings auch einen Neuanfang. Im Bereich des Vorstandes konnten wir Heiko Engel dafür gewinnen, ab sofort für die Kassenbücher des Verbandes verantwortlich zu sein. Der Posten des Musikleiters ist bisher noch nicht besetzt, allerdings hat sich der Musikbeirat formiert, der sich um die musikalische Ausrichtung des Verbandes kümmert und auch einen neuen Musikleiter suchen wird.

Der Neuanfang ist ebenfalls in den Landesorchestern geglückt - wir veranstalteten ein wundervolles Konzert in der Sendehalle Europe 1 in Überherrn - ein Erlebnis für Spieler und Zuschauer.

Erfahren Sie mehr in dieser BZVS-NEWS sowie online auf unserer Website und den Mediakanälen des BZVS.

Ihr

Dr. Marcel Wirtz

3 EDITORIAL

4 INHALT

VERBANDSNACHRICHTEN

6 Kompetenzzentrum für Amateurmusik eröffnet

8 Bundespräsident verleiht Zelter- und PRO MUSICA-Plaketten

10 Kampagnenstart „Die 3 PLUS“

12 Bundeshaushalt 2023

14 BZVS goes digital

15 Generalversammlung des BZVS

MUSIKLEITUNG

16 Grußwort des Vizepräsidenten

17 BZVS-Lehrgänge 2023

18 Grundlehrgang I und Methodikkurs

20 Grundlehrgang II

22 Internationales Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar

24 Gemeinschaftskonzert von SZO und SJZO

VEREINE

27 Gitarrenchor Bous

28 Differter Saitenspielkreis e.V.

30 Divertimento Luxembourg

31 Mandolinenclub „Wanderlust“ 1921 Saarhölzbach e.V.

34 BZVS Stellenausschreibung

35 Konzerte

Herausgeber:
V.i.S.d.P. Dr. Marcel Wirtz
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.
Bühler Straße 64, 66130 Saarbrücken
Telefon: (0172) 205 91 55
Mail: praesident@bzvs.de

Redaktion:
Dr. Marcel Wirtz

Lektorat:
Birgit Bernardi,
Nicole Forse

Layout:
Annika Stutz

Anschrift der Redaktion:
Bühler Straße 64, 66130 Saarbrücekn
Email: praesident@bzvs.de

Druck:
Wirmachendruck.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
01.02.2023 - Ausgabe März 2023

Die BZVS-News erscheint 2-mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des BZVS wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden. Die BZVS-News ist für Mitglieder der BZVS-Vereine kostenfrei.

Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.

KOMPETENZZENTRUM FÜR AMATEURMUSIK IN MUSIKSTADT TROSSINGEN ERÖFFNET

Kompetenzzentrum Amateurmusik Trossingen © Ralf Pfründer

Nach anderthalb Jahren Bauzeit wurde gestern das neue Kompetenzzentrum Amateurmusik eröffnet. Das Gebäude befindet sich auf dem Gelände der benachbarten Bundesakademie in Trossingen. Es wird die Geschäftsstellen mehrerer Organisationen der Amateurmusik beheimaten. Nach der feierlichen Eröffnung konnten sich die Gäste einen ersten Eindruck der Einrichtung verschaffen.

20. Juni 2022

In der Musikstadt Trossingen wurde gestern das neue Kompetenzzentrum Amateurmusik Trossingen (KAT) eröffnet. Im Rahmen eines Festaktes im Konzertsaal der Bundesakademie wurde der zweistöckige Flachbau feierlich eingeweiht. Das Gebäude mit rechteckigem Grundriss und einer Nutzungsfläche von ca. 470 qm wurde vom Architektenbüro Günter Hermann Architekten aus Stuttgart geplant.

Das neue Gebäude wird neben der Geschäftsstelle des Bundesmusikverbands Chor & Orchester (BMCO) auch Räume des Deutschen Harmonika-Verbands (DHV), der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung und dem Landeshackbrettbund Baden-Württemberg beheimaten. Der Standort des Kompetenzzentrums ist ein starkes Signal für die kulturelle Bildung im ländlichen Raum.

Mit dem Neubau schafft der Bundesmusikverband als Dachverband der Amateurmusik in Deutschland damit eine Anlaufstelle für die 14,3 Millionen Menschen, die in ihrer Freizeit Musik machen. Für die meist ehrenamtlich organisierten Ensembles des Amateurmusizierens wird hier zukünftig vorhandenes Wissen gebündelt und die enge Zusammenarbeit der verschiedenen musikalischen Institutionen und Verbände nachhaltig gestärkt.

Dazu BMCO-Präsident Benjamin Strasser MdB: „Mit dem Neubau schafft der Bundesmusikverband als Spitzenverband der Amateurmusik in Deutschland erstmalig ein eigenes Kompetenzzentrum für die 14,3 Millionen Menschen, die in ihrer Freizeit Musik machen. Das neue Kompetenzzentrum Amateurmusik soll ein offenes Haus sein, eine Ideenschmiede, ein Think Tank, ein Ort der Vernetzung. Es wird den meist ehrenamtlich geführten Vereinen der Musikverbände eine Anlaufstelle zur Verfügung stellen, die entlastet und vernetzt. Hier sollen die Lösungen für die Probleme von morgen entwickelt werden. Denn die großen gesellschaftlichen Themen wie Demografie, Digitalisierung und Strukturwandel stellen auch die Amateurmusik vor Herausforderungen – umgekehrt kann die Amateurmusik der Gesellschaft auch Lösungen bieten."

Dazu Susanne Irion, Bürgermeisterin der Musikstadt Trossingen: „Für die Musikstadt Trossingen bedeutet das neue Kompetenzzentrum Amateurmusik eine wunderbare Ergänzung. Das Besondere an der neuen Heimat des Bundesmusikverbands ist, dass wir die Verbandsarbeit auf das Land, in die Fläche holen. Der Draht zur Politik ist wichtig, um auch den Bedürfnissen von Musikerinnen und Musikern auf politischer Ebene Gehör zu verschaffen. Es ist toll, dass das nun in Trossingen stattfindet, einerseits in einer Stadt, in der Musik so eine große Rolle spielt, andererseits in einem typisch ländlich geprägten Umfeld."

Dazu Ernst Burgbacher, Parlamentarischer Staatssekretär a.D., Bauausschussvorsitzender und Ehrenbürger der Stadt Trossingen: „Die breite regionale Verankerung der Kultur in Deutschland ist eine besondere Errungenschaft, besonders gilt dies für die Amateurmusik. Das Kompetenzzentrum Amateurmusik in Trossingen ist ein starkes Bekenntnis zu dieser Breite. Ich bin sicher, dass der Standort im Zusammenspiel aller Musikinstitutionen die Amateurmusik in ganz Deutschland stärkt und der BMCO seine Bedeutung dabei noch stärker als schon bisher zur Geltung bringen kann."

Dazu DHV-Präsident Jochen Haußmann MdL: „Die Amateurmusik wird mit großer Leidenschaft mit vielen ehrenamtlichen Mitwirkenden getragen. Mit dem KAT haben wir einen wichtigen Schritt in die Zukunft gemacht. Die Musikstadt Trossingen erhält eine weitere Stärkung und der Bundesmusikverband wird auch in Zukunft seinen Sitz in Baden-Württemberg haben. Davon profitiert die Amateurmusik im Ländle auf besondere Weise. Und es entstehen besondere Synergien, die bundeweit wirken werden. Herausforderungen wie Organisationsentwicklung, Digitalisierung und Unterstützung des Ehrenamts in den Vereinen können wir nun dezidiert gemeinsam angehen."

Bau-Fakten/Details zum Gebäude:

Die Fassade des neuen Kompetenzzentrums ist abwechselnd mit Glasscheiben und Schattenspendern versehen. Die äußere Form versinnbildlicht so die dachverbandliche Arbeit der Verbände, die sowohl transparent als auch beschirmend stattfindet. Das Flachdach ist zusätzlich mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet, deren Leistung in den Gebäudestrom eingespeist wird.

Im Gebäude befinden sich vier Arbeiten der Künstlerin Dorothee Pfeifer, die den Bau mit Linien und Objekten erforschen und die Besuchenden dazu einladen, sich mit seiner Funktion auseinanderzusetzen.

Außerdem soll es einen Co-Working-Space sowie moderne Konferenz- bzw. Tagungsräume geben, welche Verbände und Organisationen des Amateurmusizierens für ihre Arbeit nutzen können. Insbesondere der große Tagungsraum soll über zeitgemäße Technik als Seminarraum für bundesweit gestreamte Veranstaltungen nutzbar sein.

Bau-Prozess:

Seit Herbst 2020 wurde an dem Neubau intensiv gearbeitet: Bereits im Frühjahr 2021 wurden die Fundamente für den Neubau gelegt. Der Rohbau wurde bis Ende 2021 fertiggestellt.

Das Projekt kostete inklusive Nebenkosten und Honoraren etwa knapp 3 Mio. EUR. Der Großteil der benötigten Mittel wurde vom Bund über den Haushalt der Staatsministerin für Kultur und Medien getragen, auch das Land Baden-Württemberg hat sich an einem Anteil der Kosten beteiligt. Die Stadt Trossingen hat die benötigten Flächen sowie die Arbeitsleitung der städtischen Verwaltung eingebracht. Nach der Fertigstellung wird das Gebäude in den Besitz des BMCO übergehen, der zur Bewirtschaftung dann die weiteren Büroräume vermieten wird.

Pressekontakt:

Dr. Stefan Donath
Geschäftsführung
Bundesmusikverband
Chor & Orchester e.V.
Ortrudstraße 7
12159 Berlin
Tel: +49 (0) 30 - 609 807 81 – 46
Mail: donath@bundesmusikverband.de

BMCO
BUNDESMUSIKVERBAND
CHOR & ORCHESTER E.V.

Schlüsselübergabe von Trossingens Bürgermeisterin Susanne Irion (Mitte) an BMCO-Präsident Benjamin Strasser (2. v. r.) gerahmt vom Architekten-Team: Günter Hermann (links), Juliane Busch (2. v.l.) und Attila Irmes (rechts) © Ralf Pfründer

Ernst Burgbacher (l.) und Benjamin Strasser (r.) mit dem neuen digitalen Schlüssel für das neue Kompetenzzentrum Amateurmusik Trossingen

Tage der Chor- und Orchestermusik 2022

Bundespräsident verleiht Zelter- und PRO MUSICA-Plaketten in Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

v.l.n.r.: Benjamin Strasser MdB; Empfänger der PRO MUSICA-Plakette 2022 „Berliner Ärzte-Orchester e.V.", Sophia Winkelmann, Martin Riedl (beide Vorstand); Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier © Christina Stivali

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat nach zwei Jahren Corona-Pause Musikensembles wieder mit den höchsten Ehrungen der Amateurmusik ausgezeichnet. Die Verleihung bildete den Höhepunkt der Tage der Chor- und Orchestermusik in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg.

11. Juli 2022

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat gestern einen Chor und ein Orchester mit den höchsten Auszeichnungen für das vokale und instrumentale Amateurmusizieren ausgezeichnet. Die Verleihung der Zelter-Plakette für Chöre und der PRO MUSICA-Plakette für Musikvereinigungen fand im Rahmen eines Festaktes in der Konzertkirche der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg statt. Sie bildete den Höhepunkt der Tage der Chor- und Orchestermusik, die als eines der bedeutendsten Festivals der Amateurmusik in diesem Jahr vom 8.-10. Juli in Mecklenburg-Vorpommern stattfanden.

Als Stifter überreichte der Bundespräsident die Auszeichnung samt Urkunde - stellvertretend für alle in diesem Jahr ausgezeichneten Musikvereinigungen - dem Gemischten Chor Mahlow 1912 e.V. und dem Berliner Ärzte-Orchester e.V. In seiner Rede wies der Bundespräsident u.a. darauf hin, dass die Amateurmusik für den musikalischen Reichtum und die gesellschaftliche Vielfalt unseres Landes stehe. Die Zelter- und die PRO MUSICA-Plaketten werden alljährlich an Chöre und Musikvereinigungen verliehen, die sich in ihrem mindestens 100-jährigen Wirken besondere Verdienste um die Pflege des Musizierens erworben haben. Insgesamt werden in diesem Jahr 63 Zelter-Plaketten und 44 PRO MUSICA-Plaketten verliehen.

Dazu **BMCO-Präsident Benjamin Strasser** MdB: „Mit der Anwesenheit von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier haben die diesjährigen Tage der Chor- und Orchestermusik ebenso wie die Preisträgerinnen und Preisträger eine besondere Würdigung erfahren. Ich freue mich, dass er als Stifter der höchsten Auszeichnungen für das Amateurmusizieren die Verleihung in diesem Jahr wieder persönlich vorgenommen hat. Diese Art der Anerkennung durch das deutsche Staatsoberhaupt ist auch Ausdruck der Wertschätzung des gesellschaftspolitischen Stellenwertes der Amateurmusik in Deutschland."

Die nächsten Tage der Chor- und Orchestermusik finden im Frühjahr 2023 in Dessau-Roßlau statt. Bereits im Jahr 2020 war die Bauhaus-Stadt als Gastgeberin für die Austragung der Veranstaltung vorgesehen. Das Festival der Amateurmusik musste kurz nach Ausbruch der Corona-Pandemie jedoch abgesagt und soll nun nachgeholt werden.

Die höchsten Auszeichnungen der Amateurmusik

Die Zelter-Plakette wurde 1956 von Bundespräsident Theodor Heuss gestiftet. Sie ist die höchste deutsche Auszeichnung für Amateurchöre und wird alljährlich an Chöre verliehen, die sich in ihrem mindestens 100-jährigen Wirken besondere Verdienste um die Pflege des vokalen Musizierens erworben haben. Bis einschließlich 2021 wurden bereits über 11.600 Zelter-Plaketten verliehen. Die PRO MUSICA-Plakette wird an Musikvereinigungen verliehen, die sich in ihrem ebenfalls 100-jährigen Bestehen im besonderen Maße um die Pflege und Förderung der Instrumentalmusik verdient gemacht haben. Die 16 cm große Bronzeplakette stiftete Bundespräsident Heinrich Lübke 1968. Seitdem wurde sie an 2.190 Instrumentalensembles verliehen. Der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) koordiniert als Dachverband der Amateurmusik in Deutschland u.a. das Antragsverfahren zur Verleihung beider Plaketten.

*Vertreter*innen von in diesem Jahr ausgezeichneten Ensembles mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier*

Benjamin Strasser MdB, Präsident des Bundesmusikverbands Chor & Orchester auf dem Festakt der Tage der Chor- und Orchestermusik 2022.

Drei Tage Musik in der Vier-Tore-Stadt

Die Tage der Chor- und Orchestermusik (TCOM) sind eines der bedeutendsten Feste der Amateurmusik in Deutschland. Sie finden jedes Jahr in einem anderen Bundesland statt. In diesem Jahr kamen die TCOM vom 8.-10. Juli 2022 nach Neubrandenburg. Die dreitägige Veranstaltung begann mit einem Auftaktkonzert in der Konzertkirche. Am Samstag fand ein Marktplatz Open-Air statt. Unter freiem Himmel präsentierte sich das ganze Spektrum der Amateurmusik aus Neubrandenburg und Umgebung: Von Jazz und Pop über volkstümliche Musik bis zu zeitgenössischen Kompositionen kamen verschiedene Chöre ebenso zu Gehör wie Blasorchester, Bands, Fanfaren- und Spielmannszüge. Das Publikum war am Nachmittag auch zur Teilnahme an einem offenen Singen eingeladen.

Als Veranstalter der TCOM schafft der Bundesmusikverband einen feierlichen Rahmen für die Verleihung der Auszeichnungen und ein bundesweit einmaliges Forum für die Ensembles, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Die TCOM 2022 wurden gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Stadt Neubrandenburg und das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommerns. Kooperationspartner der Veranstaltung waren die Neubrandenburger Wohnungsbaugesellschaft NEUWOGES und der Nordkurier.

Weiterführende Informationen:

- Ausführlicheres Programm der TCOM: https://bundesmusikverband.de/tcom/
- Zelter-Plakette: https://bundesmusikverband.de/zelter-plakette/
- Empfänger im Festakt bei den TCOM 2022: http://www.gemischterchor-mahlow.de/
- PRO MUSICA-Plakette: https://bundesmusikverband.de/pro-musica-plakette/
- Empfänger im Festakt bei den TCOM 2022: https://aerzteorchester.berlin/

Kampagnenstart „Die 3 PLUS“

WARUM MUSIZIEREN GESUND IST

Die Pandemie hat offenbart, welche Verluste ohne gemeinsames Musizieren entstehen. Amateurmusizieren – dabei insbesondere Chor- und Blasmusik – kämpft mit dem Vorurteil, gesundheitsgefährdend zu sein. Die bundesweite Kampagne „Die 3 PLUS“ weist nun auf die vielfältig positiven Aspekte des Singens und Musizierens hin. Vereine und Verbände erhalten Argumentationsgrundlagen, um positiv für das Image der Amateurmusik zu werben. Auch neue Mitglieder sollen dafür begeistert werden.

16. August 2022

Heute startet die Kampagne **„Die 3 PLUS“** des Amateurmusizierens. Die Kampagne ist eine Reaktion auf die weitreichenden Folgen der Pandemie im Bereich der musikalischen Breitenkultur. Die Mitgliedsverbände des Bundesmusikverbands wollen auf Initiative des Kompetenznetzwerks NEUSTART AMATEURMUSIK die positiven Aspekte des Musizierens zurück ins Bewusstsein rufen.

Zwar spielt Musik für unsere Gesellschaft eine wichtige Rolle. Seit der Pandemie kämpft gemeinsames Musizieren mit dem Vorurteil gesundheitsgefährdend zu sein. Musizieren in Gruppen war im Amateurmusikbereich sogar lange Zeit ganz untersagt. Die Kampagne rückt nun die positiven Aspekte gemeinsamen Musizierens in den Fokus.

Grundlage dafür ist die bereits am 18. Juli veröffentlichte Publikation „Positive Aspekte des Musizierens“ von Wissenschaftler*innen und Expert*innen des Kompetenznetzwerks NEUSTART AMATEURMUSIK. Die Arbeit zeigt: Gemeinsames Musizieren und Musikhören hat vielfältige positive Auswirkungen auf das gesundheitliche und soziale Wohlergehen einer Gesellschaft. Zusammengefasst werden diese in drei essenziellen Bereichen menschlichen Zusammenlebens - **Gesundheit, Bildung und Gemeinschaft:**

Musik tut gut. Musik kann Entspannung und Ausgleich für Körper und Geist sein, weckt Erinnerungen und Gefühle und kann wie ein Medikament wirksam werden.

Musizieren bildet. Musizieren fordert das Gehirn in jedem Alter heraus und kann helfen, schneller und besser zu lernen.

Gemeinsames Musizieren verbindet. Gemeinsames Musizieren ist eine komplexe gemeinschaftliche Koordinationsleistung, fördert Gemeinschaft, Empathie und Zusammenhalt und unterstützt bei der Bewältigung von Herausforderungen.

Dazu BMCO-Präsident Benjamin Strasser MdB: „Gemeinsames Musizieren bringt Menschen zusammen, ermöglicht Verständigung, ist gesundheitsfördernd und ein wesentlicher Zugang zu Bildung. Die Bedingungen für gemeinsames Musizieren zu fördern, ist besonders nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie eine wichtige Aufgabe.“

Dazu Prof. Dr. Stefan Koelsch, Neurowissenschaftler: „Eine Politik, welche die musikalische Bildung in der Fläche fördert, kann so auf lange Sicht die Lebensqualität einer Gesellschaft verbessern.“

Alle Musikensembles sind ausdrücklich aufgerufen, sich an der Kampagne zu beteiligen. Dazu werden über eine **digitale Plattform** Texte, Impulse und Grafiken bereitgestellt, die positiv für das Image des Amateurmusizierens werben, für den eigenen Verein angepasst und zur Mitgliedergewinnung genutzt werden können.

Ziel der Kampagne **„Die 3 PLUS“** ist, den Vereinen und Verbänden Argumentationsgrundlagen für ihre Öffentlichkeitsarbeit und Lobbyarbeit gegenüber Politik, Musikschulen und Schulen an die Hand zu geben.

Mit dem heutigen Start der Kampagne werden die Inhalte in einer konzertierten Aktion bis zum 30. Oktober online und in den sozialen Medien beworben. Verbände und Vereine sind aufgefordert, die Kampagne tatkräftig zu unterstützen und in ihren Strukturen zu teilen.

Alle Informationen zur Kampagne und zu den Materialien finden Sie auf *www.amudreiplus.de*

Für Rückfragen steht Ihnen das Kompetenznetzwerk gerne zur Verfügung unter: *amudreiplus@bmco.de*

Weitere Informationen:

Der **Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. (BMCO)** ist der Dachverband der Amateurmusik in Deutschland. Er repräsentiert 21 bundesweit tätige weltliche und kirchliche Chor- und Orchesterverbände mit insgesamt ca. 100.000 Ensembles. Der BMCO vertritt die Interessen von 14,3 Millionen Menschen, die in ihrer Freizeit Musik machen, gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Hauptsächliches Ziel des BMCO ist es, die Musikausübung breiter Bevölkerungsschichten zu aktivieren, auf die dafür notwendigen Rahmenbedingungen zu verbessern sowie die öffentliche Wahrnehmung der Amateurmusik zu stärken.

Das **Kompetenznetzwerk NEUSTART AMATEURMUSIK** ist die zentrale Service- und Beratungsstelle zur praxisnahen Unterstützung von 14,3 Mio. Amateurmusizierenden in Deutschland. Gegründet wurde es im Zuge der Corona-Pandemie, um Ensembles Hilfestellungen zur Abfederung der Pandemie-Folgen zu geben und passgenaue Informationen und Beratungsangebote bereitzustellen. Im Kompetenznetzwerk arbeiten 28 hauptamtliche hochqualifizierte Expert*innen aus 15 Bundesfachverbänden bundesweit an verschiedenen Standorten. Projektträger ist der Bundesmusikverband Chor und Orchester e.V. Finanziert wird das Kompetenznetzwerk aus Mitteln des Rettungs- und Zukunftsprogramms NEUSTART AMATEURMUSIK im Rahmen von NEUSTART KULTUR. Die Fördermittelgeberin ist die Staatsministerin für Kultur und Medien (BKM).

Pressekontakt: Dr. Stefan Donath Geschäftsführung Tel: +49 30 609 807 81 46 Mobil: +49 163 212 47 64 donath@bundesmusikverband.de

Bundeshaushalt 2023

BUNDESTAG BRINGT IN BEREINIGUNGSSITZUNG AMATEURMUSIKFONDS AUF DEN WEG – BENJAMIN STRASSER: „HISTORISCHER MEILENSTEIN FÜR AMATEURMUSIK“

Presseinformation 11. November 2022

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner Bereinigungssitzung am 10. November 2022 die Einrichtung eines Amateurmusikfonds in Höhe von 5 Mio. EUR beschlossen.

Für die über 14,3 Millionen Menschen, die in Deutschland in ihrer Freizeit Musik machen, ist der Amateurmusikfonds ein historischer Meilenstein: Er ist ein wichtiges Element, um die Strukturen der Amateurmusik nach der Corona-Pandemie in der Fläche zu sichern.

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) dankt besonders den haushaltspolitischen Sprechern der Ampel-Koalition Dennis Rohde (SPD), Sven-Christian Kindler (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) und Otto Fricke (FDP), die den Amateurmusikfonds als gemeinsames Projekt in der Bereinigungssitzung beantragt und beschlossen haben. Ebenso freut sich der Dachverband der Amateurmusik über die Zustimmung durch die Ausschussmitglieder der CDU/CSU-Fraktion und der Fraktion Die LINKE, die damit ebenfalls ihre Wertschätzung für das Amateurmusizieren zum Ausdruck bringen. Der BMCO bedankt sich zudem für die fachliche und politische Unterstützung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Frau Kulturstaatsministerin Claudia Roth, sowie ihren ganzen Mitarbeiterstab.

Der BMCO hatte sich als Dachverband der Amateurmusik in den letzten Jahren intensiv für eine solche Bundesförderung der Musik in der Breite eingesetzt. Der Fonds ist darauf ausgelegt, die bedeutende Chor- und Orchesterlandschaft in Deutschland substantiell und nachhaltig zu fördern. Damit schließt der Amateurmusikfonds eine Lücke der bisher bestehenden Bundeskulturfonds, die die Förderung der musikalischen Breitenkultur bisher nicht vorsahen.

Dazu **Benjamin Strasser MdB**, Präsident des Bundesmusikverbands Chor & Orchester e.V.:

„Die Einrichtung eines Amateurmusikfonds ist ein großartiger Erfolg. Dahinter steht das Bekenntnis der Bundesregierung für die Musik- und Kulturförderung in ihrer ganzen Vielfalt. Der Amateurmusikfonds stellt eine gezielte Mehrinvestition in den sozialen Zusammenhalt dar und ermöglicht, dass auch zukünftig mehr als 14,3 Millionen Menschen in ihrer Freizeit musizieren können. Diese nachhaltig angelegte Förderung legt den Grundstein für eine Reihe wegweisender Zukunftsprojekte: Wir werden den vielen Chören und Orchester weiterhin konkrete Service- und Beratungsleistungen anbieten können. Wir werden noch intensiver den künstlerischen Nachwuchs fördern, das Ehrenamt entlasten und die musikalische Arbeit in der Fläche ganz neu denken. Der Amateurmusikfonds wird besonders im ländlichen Raum oder strukturschwachen Regionen wichtige Impulse setzen und einen Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen leisten.“

Der Bundesmusikverband dankt allen Akteurinnen und Akteuren, die sich in den vergangenen Jahren für die Idee und die Umsetzung des Amateurmusikfonds eingesetzt haben. Hierbei sind insbesondere die Präsidenten zweier BMCO-Mitgliedsverbände zu nennen: Christian Wulff (Deutscher Chorverband) und Paul Lehrieder MdB (Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände) sowie der kulturpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Helge Lindh MdB, der während der Pandemie den digitalen Runden Tisch Amateurmusik etabliert hat.

Der Bundesmusikverband soll verantwortlich für die Verwaltung der zusätzlichen Finanzmittel werden. Er wird nun die verwaltungsmäßige Abstimmung mit dem Bund beginnen, um den Amateurmusikfonds zeitnah mit Leben zu füllen.

Weitere Informationen:

Zum Amateurmusikfonds: Die Bundesrepublik Deutschland verfügt in ihrer Vielfalt und Größe über eine weltweit einzigartige Amateurmusikszene. Gemäß Musikinformationszentrum musizieren in Deutschland über 14,3 Millionen Menschen in über 100.000 Ensembles in ihrer Freizeit. Bei den verschiedenen Bundeskulturfonds, die mit jeweils 2 Mio. EUR pro Jahr ausgestattet sind, war die Amateurmusik bisher nicht antragsberechtigt. Mit der Schaffung eines Amateurmusikfonds bekennen sich die Abgeordneten nun zur kulturellen Vielfalt und der Verantwortung für das Immaterielle Kulturerbe Amateurmusik. Der Amateurmusikfonds ermöglicht die weitere Entwicklung von kreativer Vielfalt, die Rettung des künstlerischen Nachwuchses und erkennt die ehrenamtlichen Leistungen des vielfach vereinsgetragenen Amateurmusizierens an, das über die musikalische Arbeit hinaus die Gesellschaft über alle gesellschaftlichen Milieus hinweg verbindet und sozialen Zusammenhalt stiftet.

Zum Verband:

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) ist der Dachverband der Amateurmusik in Deutschland. Der BMCO vertritt die Interessen von 14,3 Millionen Menschen, die in ihrer Freizeit Musik machen, gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Er repräsentiert 21 bundesweit tätige weltliche und kirchliche Chor- und Orchesterverbände mit insgesamt ca. 100.000 Ensembles. Hauptsächliches Ziel des BMCO ist es, die Musikausübung breiter Bevölkerungsschichten zu aktivieren, die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen zu verbessern sowie die öffentliche Wahrnehmung der Amateurmusik zu stärken.

Pressekontakt:

Dr. Stefan Donath I
PR & Öffentlichkeitsarbeit
Ortrudstraße 7 | 12159 Berlin
Tel: +49 (0) 30 - 609 807 81 – 46
Mail: donath@bundesmusikverband.de

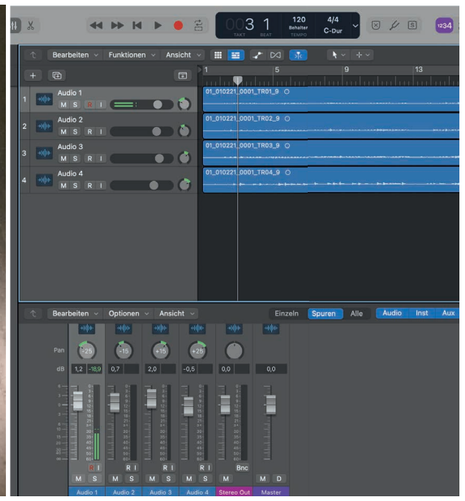
Vorankündigung

70 Jahre BZVS – Meisterkurs

05.-13.08.2023
Europäische Akademie Otzenhausen

Weltklasse Dozenten und Konzerte
Save the Date - mehr Informationen folgen bald

BZVS goes digital



Im Rahmen der Coronapandemie war die musikalische Arbeit unseres Verbandes und unserer Orchester vor völlig neue Herausforderungen gestellt. Proben konnten oft nicht mehr stattfinden und mussten in den digitalen Raum verlagert werden – wenn die Möglichkeiten hierzu überhaupt vorhanden waren. Konzerte mussten ausfallen oder vor fast leeren Sälen stattfinden. Gleichzeitig erwies sich diese Herausforderung aber auch als Katalysator. So stand der BZVS nicht still, sondern hat investiert:

In vergangenen Jahren gehörten regelmäßige CD-Produktionen, ob für die Landesorchester oder mit den Vereinsorchestern, zu einem der Kernpunkte der musikalischen Arbeit im Verband. Hierfür konnte meist der Saarländische Rundfunk als Kooperationspartner gewonnen werden. Da im Zuge der Pandemie solche Kooperationen zunehmend schwieriger wurden, hat der BZVS mit Hilfe eines Förderprogrammes zur Digitalisierung der Zupfmusik in modernste Aufnahmetechnik investiert, welche keine Wünsche mehr offen lässt.

Zusammen mit dem Musikhaus Six & Four in Sulzbach wurden Mikrofone, Mischpulte, Zubehör und Software im Wert von 8000€ angeschafft. Mit Hilfe dieses Equipments können Orchester, Ensembles und Solisten auf professionellem Niveau aufgenommen werden - egal, ob Konzertmitschnitt oder Studioproduktion. So wird es in Zukunft einfacher möglich sein, in Eigenregie solche Aufnahmen anzufertigen und bei Bedarf eigene CDs zu produzieren. Die erste Eigenveröffentlichung wird bald stattfinden. Dazu aber an gegebener Stelle mehr.

Daneben hat der BZVS Handyrekorder angeschafft, mit welchen Konzerte, kleine Auftritte oder Proben ohne großen Aufwand mitgeschnitten werden können. Diese Geräte stehen jedem BZVS- Mitglied ab sofort zur kostenfreien Ausleihe zur Verfügung. So können Sie beispielsweise Ihre Proben mitschneiden und die Aufnahmen zum Üben im Orchester verteilen. Möglicherweise kann sich so auch ein Mitglied auf ein Konzert vorbereiten, welches derzeit nicht an den Präsenzproben teilnehmen kann. Oder Sie wollen eine Erinnerung an Ihr letztes Konzert – alles ist möglich!

Sie haben Interesse an einem Rekorder? Melden Sie sich unter: *buero@bzvs.de*

Neue Vereins-CD in Planung

Mit Hilfe des neu angeschafften Audioequipments plant der BZVS die Produktion einer neuen Vereins-CD. Hierzu soll allen Verbandsorchestern ermöglicht werden, Beiträge für diese CD, welche in der Tradition der Divertimento-CD stehen wird, beizusteuern. Unser Wunsch ist es, unsere Vereine nach langer Durststrecke wieder öffentlich sichtbar zu machen und in ihrer musikalischen Arbeit zu unterstützen.

Wie funktionierts?

Die Orchester proben einige Werke ein und stimmen mit dem Verband einen Aufnahmetag ab. Mit Hilfe des mobilen Tonstudios kann dann das Orchester an einem Wunschort aufgenommen werden. Die Bearbeitung der Aufnahmen und Produktion der CD wird der BZVS übernehmen. Für den einzelnen Verein werden keine Kosten oder lange Anfahrten entstehen!

Sie sind gefragt!

Haben Sie Interesse, an diesem Projekt mitzuwirken? Egal, ob großes Orchester oder kleines Ensemble, zeitgenössische oder folkloristische Werke – alle Beiträge sind erwünscht. Melden Sie sich per Mail unter:

buero@bzvs.de

Generalversammlung des BZVS

Auf zu neuen Ufern

Normalerweise sind Mitgliederversammlungen das notwendige Übel für die Vereinsarbeit – jeder muss halt durch. Dieses Jahr war dies beim BZVS allerdings ein wenig anders, da dies die erste Generalversammlung seit 2020 war, die wieder komplett in Präsenz stattfand und wieder ein persönlicher Kontakt zu den Vereinen und Funktionären unserer Zupfmusik hergestellt werden konnte.

Allerdings schaute der Vorstand nicht nur mit einem lachenden, sondern auch mit einem weinenden Auge auf die Versammlung. Neben den üblichen Punkten mussten auch Neuwahlen des Vorstandes durchgeführt werden und die langjährigen Stützen des BZVS - Anne Jung und Prof. Stefan Jenzer – stellten sich nicht mehr zur Wiederwahl auf, ein Abschied war also unvermeidlich.

Beide waren, wie im Grußwort geschildert, schon lange Jahre im Vorstand tätig und haben den BZVS immer mit Rat und Tat unterstützt, ob mit der aktiven Buchungstätigkeit, in der Konzeptionierung, Durchführung oder Nachbereitung der Weiterbildungskurse, bei größeren Events oder beim musikalischen Wirken im Verband. Ein solcher Einschnitt wirkt sich zweifelsohne auf die Arbeitsroutine im Verband aus, da das eingespielte Team nicht mehr komplett ist.

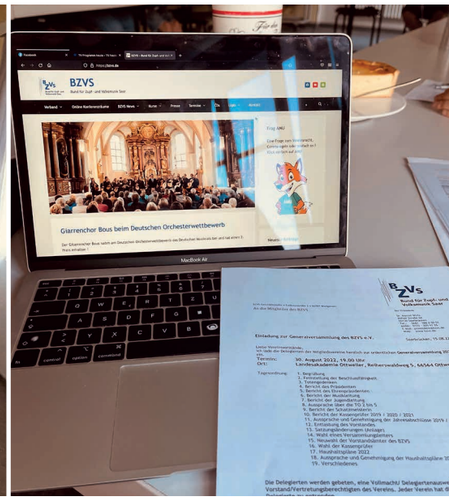
Im Bereich der Kassenführung hat sich Heiko Engel als neuer Schatzmeister bereit erklärt die Verantwortung zu tragen. Im Bereich der Musikleitung hat die Versammlung leider keinen Nachfolger gefunden. Diese Arbeit wird vorerst vom Musikbeirat übernommen, ein Gremium unter Federführung von Andreas Lorson, das sich neu formiert hat und die musikalische Ausrichtung des Verbandes gestalten wird. Ebenfalls soll sich aus diesem Beirat heraus ein neuer Musikleiter finden, der die Leitung des Gremiums innehaben soll. Erfahren Sie mehr im Grußwort des Musikbeirates.

Neben diesen beiden langjährigen Vorstandsmitgliedern gab es ebenfalls eine Änderung in der Verbandsleitung. Gianna De Fazio, unsere bisherige Vizepräsidentin, ist ebenfalls nicht mehr zur Wahl angetreten. Ihr Nachfolger ist Andreas Lorson, der als neuer Vizepräsident und ehemaliger Jugendleiter bei der Leitung des Verbandes tatkräftig unterstützen wird. Andreas als Vereinsmensch und vorheriges Vorstandsmitglied kennt unsere Zupfmusik sehr gut und ist die ideale Wahl für diese Position.

Neben diesem tiefen Einschnitt in die Aufstellung des Vorstandes stand als zweiter großer Punkt eine neue Satzung an. Neben formellen Punkten bestand der Kern der Satzungsänderung in der Nutzung von Onlinekonferenzen zur Beschlussfassung. Dies wird in Zukunft möglich sein und somit ist es auch möglich, die nächste Generalversammlung als hybride Veranstaltung durchzuführen. Sollten Sie Hilfe dabei brauchen, diese Möglichkeit in Ihre Satzung zu integrieren, kontaktieren Sie gerne unsere Geschäftsstelle. Wir helfen Ihnen gerne.

Diese Generalversammlung stellte die Weichen für die Zukunft – Jeder Abschied birgt auch einen Neuanfang und so sind wir gespannt, was das nächste Jahr für den Vorstand und den Verband bringt. So viel jetzt schon: Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus – 2023 ist das Jahr der Mandoline und wie passend feiern wir auch das 70-jährige Bestehen unseres Verbandes.

Im Vorstand sind wir für dieses Jahr gerüstet - freuen Sie sich drauf, was Sie erwarten wird!



Grußwort des Vizepräsidenten

Liebe Leserinnen und Leser,

das musikalische Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu. Neben den noch anstehenden Konzerten unserer Mitgliedsvereine können wir als Verband auf die gelaufenen Sommerkurse und das vergangene Jahr schauen.

Auch 2022 konnten trotz aller Widrigkeiten alle Kurse wie geplant stattfinden. Wie angekündigt haben sich durch die personellen Veränderungen im Verband auch unsere Kurse verändert. So wurde der Methodikkurs von Isabell Spindler mitgestaltet, die Lehrgangsleitung des Grundkurs 2 hat Gianna De Fazio übernommen. Ein erster Generationenwechsel ist uns somit gelungen und lässt für die Wechsel im kommenden Jahr hoffen.

Die Teilnehmerzahlen der Grundkurse war den Umständen entsprechend gut – besonders freut mich, dass erneut eine Kooperation mit der Blindenschule Lebach und der Band „Blind Audition" stattfinden konnte. Auch das Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar erfreute sich gewohnter internationaler Beliebtheit.

An dieser Stelle möchte ich den neuen Spielerinnen und Spielern gratulieren, die in das SJZO eingeladen wurden:

Johanna Bastian
Jan Harig
Anastasia Geisler
Felix Molter
Laurin Edel

Zu Beginn des Jahres wurden das SZO und SJZO von Benjamin Schäfer und Tanja Voigt übernommen. Nach erfolgreicher Probenarbeit fand am 8. Oktober 2022 ein Gemeinschaftskonzert der beiden Orchester in der Sendehalle Europe 1 in Berus statt. Vor ausverkauftem Haus konnten sich die beiden Orchester in neuem Gewand präsentieren. Das SJZO wird das musikalische Jahr traditionell mit dem Konzert in Kirkel abschließen.

Für das kommende Jahr steht der BZVS vor einem großen Jubiläum: Der Verband wird 70 Jahre alt! Hier befinden wir uns auch bereits in der Planung, um dieses Jubiläum würdig feiern zu können. Ohne an dieser Stelle zu viel zu verraten, wird unser OGMS 2023 in der Europäischen Akademie Otzenhausen in größerem Umfang stattfinden. Seien Sie gespannt, welche Besonderheiten wir für das kommende Jahr anbieten werden. Im Rahmen der anstehenden Projekte hat sich zudem ein Musikbeirat formiert, welcher die musikalischen Fragen des Verbandes in der kommenden Zeit mitgestalten soll. Hier danke ich allen Interessierten für ihre Mitarbeit und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße
Andreas Lorson

REISESTUDIO
SCHMIDT
66740 Saarlouis, Silberherzstr. 16, Tel: 06831 - 4 11 11 FAX 06831 - 40 2 11

BZVS-LEHRGÄNGE 2023 IN DER LANDESAKADEMIE FÜR MUSISCH-KULTURELLE BILDUNG OTTWEILER

Grundlehrgang I:
22.07. - 29.07.23

Methodik und Didaktik für angehende Gitarren- und Mandolinenlehrer:
22.07. - 29.07.23

Int. Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar **in Otzenhausen:**
05.08. - 13.08.23

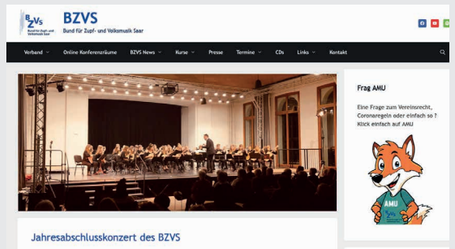
Grundlehrgang II:
26.08. - 02.09.23

Mandolin and Guitar – just for fun:
01.12. - 03.12.23

Informationen zu allen Lehrgängen:
BZVS Geschäftsstelle • Kevin & Steven Sydow
Zollhausstraße 2 • 66787 Wadgassen
Tel.: +49 6834 56 733 93 • Email: buero@bzvs.de
oder besuchen Sie den BZVS im Internet: *www.bzvs.de*

Der BZVS im Internet

Besuchen Sie unsere Website



Informieren Sie sich über die vielen Angebote des Fachverbandes für Gitarren- und Mandolinenmusik im Saarland. Hier finden Sie auch die Konzerttermine der Vereine in Ihrer Nähe.

www.bzvs.de

Grundlehrgang I und Methodikkurs – Impressionen

Grundlehrgang II

Diese Sommerferien fand wie jedes Jahr der Grundlehrgang 2 statt und doch mit kleinen Änderungen. Denn dieses Jahr übernahm Gianna De Fazio die Leitung des Kurses und auch innerhalb des Dozententeams gab es einen großen Umbruch.

Die Dozenten waren Salima Ben Guigui (Mandoline und Gitarre), Victoria Jäger (Gitarre und Ukulele), Gianna De Fazio (Gitarre und Kontrabass), Peter Knerner (Gitarre), Nassir Yassin (Gitarre) und Leonie Martion (Mandoline).

Neben dem regulären Einzelunterricht nahmen die Kinder und Jugendlichen an einer täglichen Orchesterprobe teil. Auch Kammermusik, Rhythmus, Theorie und Registerproben gehörten zum Alltag in dieser Woche. Außerdem konnten wir zusätzlich freiwillig mehrere Kurse am Nachmittag belegen wie z.B. Mandoline für Beginner, Kontrabass schnuppern und/oder Ukulele. Man konnte auch das Pamina-Rätsel besuchen, das von Salima zu ersten Mal geleitet wurde. Dort lernte man jeden Tag unterschiedliche Themen aus Musikgeschichte oder Instrumentenkunde kennen.

Am Dienstagabend war es endlich soweit: Das abendliche Vorspiel hatte begonnen. Jeder hatte hier die Möglichkeit, seine erlernten Stücke den Anderen zu präsentieren und auch die Ensembles hatten das Vergnügen, im Laufe der Woche vorzuspielen.

Nach dem Abendessen gab es dann Spieleabende, bei denen man unter anderem den Spieleklassiker „Ich sitze im Grünen“ (gehört im Grundkurs einfach dazu) oder ein Luftballonspiel gemeinsam spielte. Außerdem konnten wir anschließend Brettspiele oder das Werwolf-Spiel spielen oder hatte die Möglichkeit, raus zu gehen und dort Wikingerschach oder Tischtennis zu spielen. Auch gab es noch den berühmten Schwenk-Abend, an dem wir draußen essen konnten und dort eine schöne Zeit hatten.

An einem Abend unternahmen wir mit dem ganzen Kurs einen Spaziergang durch den Wald bei Ottweiler und kamen dabei an mehreren Weihern und Schafen vorbei.

Der letzte Abend war wie immer ein Highlight mit dem jährlichen Ritual des Spiels „Der Kaiser schickt seine Minister aus“. Dort hatten wir viel Spaß im Poolnudelweitwurf, einem Mandolinen-Ständchen oder einer Modeschau mit Müllsäcken.

Auch das Abschlusskonzert war erneut ein riesiger Erfolg!

Der Lehrgang hat dieses Jahr wieder sehr viel Spaß gemacht und ich danke den Dozenten und dem BZVS, dass wir Kinder und Jugendliche dort so viel Spaß haben können und gemeinsam musizieren dürfen.

Johanna Bastian

Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar – Impressionen

Gemeinschaftskonzert von SZO und SJZO

„Neustart“ für die Landeszupforchester

NEUSTART AMATEURMUSIK

BMCO

gefördert von: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

NEU START KULTUR

Wer startet, möchte ans Ziel kommen, und dies möglichst erfolgreich, ohne Umwege einzuschlagen oder sich unterwegs „Blessuren“ zuzuziehen. Ein Neustart bedeutet immer eine neue Chance, aber verbunden mit Risiken und Unwägbarkeiten – vor allem in einer Pandemiezeit. Dieser Herausforderung stellten sich zu Beginn des Jahres das Saarländische Jugendzupforchester und das Saarländische Zupforchester. Beide Landesorchester des BZVS verabschiedeten sich Ende letzten Jahres von ihren langjährigen Dirigenten Prof. Stefan Jenzer (SJZO) und Reiner Stutz (SZO). Den Taktstock im Jugendorchester übernahm die Musiklehrerin Tanja Voigt; das SZO steht seit Beginn des Jahres unter der Leitung von Benjamin Schäfer, Berufsmusiker im Orchestre Philharmonique du Luxembourg.

Nachdem die ersten „Schnupperproben“ mit den neuen Dirigenten stattgefunden hatten und die Chemie sich als ausgesprochen gut herausgestellt hatte, war schnell klar, dass die Basis geschaffen war, um nach langer Corona-Pause endlich wieder „an den Start“ zu gehen – und dies am besten gemeinschaftlich. Die Idee eines Gemeinschaftskonzerts, bei dem beide Landeszupforchesterdirigenten ihr Debut geben konnten, war geboren, blieb noch die Frage nach einem geeigneten Konzertsaal und der Finanzierung. Hier bot das Förderprogramm des Bundesmusikverbands Chor- und Orchester „Neustart Amateurmusik“ – ein Programm zur Erhaltung und Wiederbelebung der Amateurmusik in Pandemiezeiten – ein geeignetes Mittel. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Thomas Kronenberger für die Beantragung der Fördermittel! Mit einem finanziellen Polster im Rücken konnte die Konzertidee also ins Rennen gehen. Auch ein ausgesprochen schöner Veranstaltungsort hat sich gefunden. Die architektonisch höchst interessante Sendehalle des ehemaligen Senders EUROPA 1 in Überherrn-Berus bot genügend Platz für beide Orchester und Publikum.

Am 09. Oktober um 17 Uhr fiel dann der Startschuss. Das Saarländische Jugendzupforchester eröffnete den Konzertabend mit „Il lamento e l’ira di Cerere“ aus der Feder des jungen deutsch-griechischen Komponisten Aris Alexander Blettenberg. Nach der Begrüßung durch den BZVS-Präsidenten Dr. Marcel Wirtz folgte die „Phantasie Nr. 1 a-moll Op. 22“ von Takashi Kubota. Bei Bernhard von der Goltz’ „Moon in June“ präsentierte das Saarländische Jugendgitarrenorchester (SJGO) sein Können und versetzte das Publikum allmählich in eine romantische Abendstimmung. Wieder vereint mit den Mandolinen und Mandolen ging mit der „Brisbane Suite“ von Stephen Lalor die musikalische Reise des Saarländischen Jugendzupforchesters zunächst nach Australien, bevor vor allem der letzte Satz der „Jazz Pop Rock Suite“ (Claudio Mandonico) durch die Stampfeinlagen das Publikum überraschte. Mit dem mitreißenden Calypso „Bumbac“ (Ricardo Sandoval) beendeten die jungen Musiker/innen die erste Konzerthälfte. Die Begeisterung des Publikums war spürbar und zeigte sich in anhaltendem Applaus. In der Pause konnten sich Spieler/innen und Konzertbesucher/innen am Food Truck des Partyservice Collet aus Ensdorf stärken und draußen die frühherbstlichen Sonnenstrahlen des Saargaus genießen.

In der zweiten Halbzeit spielte das Saarländische Zupforchester langsam in den Sonnenuntergang, was durch die gigantische Glasfront des Gebäudes für eine besondere Stimmung sorgte. Den Anfang machten „Alte Tänze und Arien, Suite Nr. 1“ von Ottorino Respighi. Danach wurde das Publikum auf einen Maskenball („Ballo in Maschera“ von Raffaele Pullara) entführt, bevor Tänze und Klagelieder spanischer Bauern („Suite Campesina“ von Sébastien Paci) zu hören waren. Die zweite Konzerthälfte wurde abgerundet durch den bulgarischen Volkstanz „Bucimis“, der durch seine außergewöhnliche Taktart einen ganz speziellen Charakter darbot. Auch das Saarländische Zupforchester und sein Dirigent wurden mit langanhaltendem Applaus für die Arbeit der letzten Monate belohnt.

Bevor die Sonne endgültig hinter dem Horizont verschwand, war der Zeitpunkt gekommen, dass beide Orchester gemeinsam auf der Bühne Platz nahmen. Dirigiert von Tanja Voigt und auf dem Cajón begleitet von Benjamin Schäfer präsentierten alle Spieler/innen gemeinsam den bekannten „Libertango“ des argentinischen Komponisten Astor Piazzolla. Die Spielfreude der Musiker/innen sprang auch auf das Publikum über, sodass minutenlanger Applaus und standing ovations zu hören und zu sehen waren.

Die Ziellinie war erreicht. Der Neustart ist augenscheinlich geglückt und mündete in einem äußerst erfolgreichen Konzert für die Spieler/innen der beiden Landeszupforchester und ihre Dirigenten. Die „Blessuren“ blieben weitestgehend aus, nur leider mussten wir an dem Abend auf einige Musiker/innen verzichten, weil sie sich gerade in Quarantäne befanden. Auf jeden Fall ist der Weg geebnet, um positiv in die Zukunft zu blicken und weitere Ziele in den Blick zu nehmen.

Nicole Forse

Gitarrenchor Bous

COACHING-STIPENDIUM ÜBER 10.000 EURO

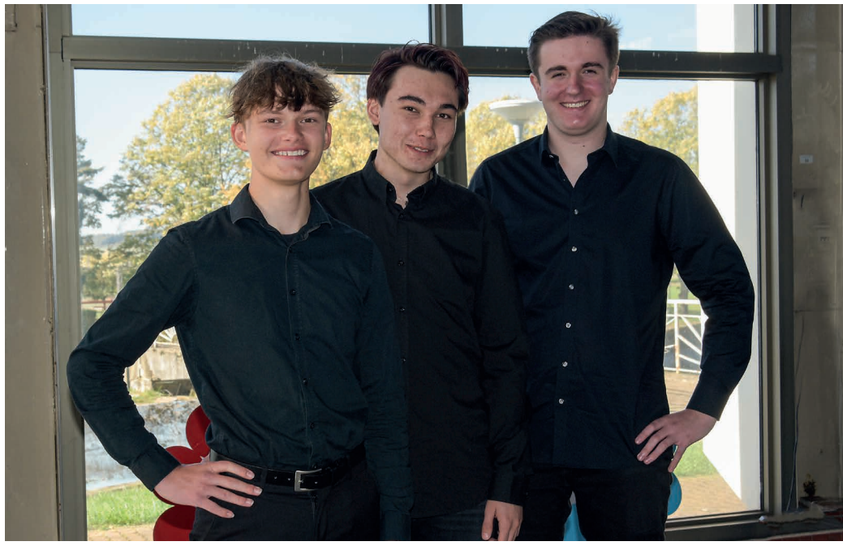
Pressemitteilung – Oktober 2022

Seit Jahren vergibt Thomas Kronenberger (58) aus Ensdorf Coaching-Stipendien zur persönlichen Weiterent wicklung und Förderung des Selbstbewusstseins an junge Menschen. Das Stipendium 2022 geht an gleich drei Bewerber Chester Frate (17), Dillingen - Nils Kurzyca (17), Heusweiler - Nicolas Müller (18), Friedrichstal.

Nicolas Müller: ,,Als angehender Medizinstudent habe ich großes Interesse an den Themen Zeitmanagement und Kommunikation, gerade um Lernen, Hobbys, Freundschaften und Familie unter einen Hut zu bringen. Im Hinblick darauf und auf meinen späteren Beruf freue ich mich sehr, im Rahmen des Coaching-Stipendiums von Thomas Kronenberger, diesbezüglich viel neues Wissen und neue Fähigkeiten erwerben zu können."

Chester Frate: ,,Bis zu meinem Studium in 2 Jahren will ich meine Zeit und Ziele zum besseren organisieren nutzen, sowie klar mit meiner Sprache werden. Dabei erhoffe ich mir, dass das Coaching Stipendium von Thomas Kronenberger mir dabei helfen wird."

Nils Kurzyca: ,,Ich habe dieses Jahr mein Abitur gemacht und fange im Wintersemester 22/23 an, Mathematik und Musik auf Lehramt zu studieren. Mit dem Studium kommen viele Termine, Verpflichtungen und organisato rische Hürden. Zudem strebe ich eine künstlerische Karriere auf der Gitarre an, wobei hier Rhetorik, Selbstor ganisation und -disziplin erforderlich sind. In allen Bereichen kann ich noch viel dazu lernen und im Stipendium von Thomas Kronenberger Consulting habe ich das Ziel mich insbesondere in den Punkten Selbstorganisation, Planung und Rhetorik zu verbessern. Vielen Dank für das Stipendium und die damit verbundene die große Chance!"



Stipendanten 2022

Kronenberger begann vor Jahren mit der ehrenamtlichen Hilfestellung und Beratung junger Menschen, die mit der Auswahl ihres Studiums oder der Ausbildung überfordert waren. Oft gab er Tipps, wie die jungen Leute ihr Studium finanzieren können (Stipendium, Studentenjobs, ...), und half mit einem sehr gut aufgebauten Netz werk dabei, Kontakte zu knüpfen und zu vermitteln. Seit sich Kronenberger in 2009 als Managementcoach und Unternehmensberater selbstständig machte, konzentriert er sich noch mehr als zuvor auf die Förderung junger Menschen.

Die Coachings beanspruchen meist zwischen zwei und drei Stunden. Wenn es größere Herausforderungen zu besprechen gibt, kann auch mal ein halber oder ganzer Tag zur Verfügung stehen.

Thomas Kronenberger ist seit über 40 Jahren im Ehrenamt aktiv. Neben der Präsidentschaft für den Bund Deut scher Zupfmusiker (BDZ), ist er Ehrenpräsident des Fachverbandes für Gitarren- und Mandolinenmusik im Saar land, Bund für Zupf- und Volksmusik Saar (BZVS), im Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) vertritt er als Präsidiumsmitglied die Interessen der über 11 Millionen Amateurmusiker in Deutschland auch gegenüber den politisch verantwortlichen auf Bundesebene und als Präsidiumsmitglied des Landesmusikrates Saar tritt er für dieBelange der Musizierenden im Saarland ein.

Kronenberger erklärt seine Hilfe mit eigenen Erfahrungswerten: ,,Mir wurde selbst als junger Mensch oft die Möglichkeit gegeben, mich eigenständig zu bewähren. Heute gebe ich mein Wissen und meine Kontakte gerne an junge Talente weiter, die durch ihr Engagement Hilfe verdient haben." erzählt er.

Die drei Stipendiaten, die alle als Gitarristen im Saarländischen Jugendzupforchester des BZVS e. V. musizieren, teilen sich die Coaching-Tage im Gesamtwert von 10.000 Euro.

Thomas Kronenberger Consulting

An der Schleuse 7
66806 Ensdorf/Saar
Telefon +49-68 31-53598
Mobil +49-151-22305210

E-Mail: info@ThomasKronenberger.de I
Internet: www.ThomasKronenberger.de

Differter Saitenspielkreis

1.INTERNATIONALES MUSIKCAMP DES DSSK

1.Internationales MusikCamp des Differter Saitenspielkreises: Ein voller Erfolg!

Die Idee zur Durchführung eines Musik-Camps im Differter Saitenspielkreis e.V. entstand Anfang des Jahres. Durch die gute Zusammenarbeit der Dozenten innerhalb der Familie Beuren und den Verbindungen zu Frankreich und Luxemburg lud das Dozententeam: Monika, Svenja, Tim und Jolina BEUREN sowie Chantal Nilges und Ender Vielma Vereinsmitglieder und Schüler aus Luxemburg und Frankreich in der 3. Woche der Sommerferien zur Teilnahme am 1.IMCD 2022 ein und innerhalb einer Woche war das Camp bereits ausgebucht.

Zusammen mit den Dozenten, den 2 Betreuerinnen Sarah Kinsinger und Vivien Leinenbach, dem Koch und Hausmeister Oswald Beuren und dem Vorstand des DSSK verbrachten mehr als 40 Personen 5 erlebnisreiche Tage auf dem Campgelände der Familie Beuren in Differten. Familie Hirtz stellte in Zusammenarbeit mit dem DRK -Dorf im Warndt- und Differten die Zelte und Feldbetten zur Verfügung. Dank der großzügigen Unterstützung der Gemeinde Wadgassen und der Pfarrgemeinde St. Wolfram konnten die Teilnehmer/innen 5 unvergessliche musikalische Tage und Nächte verbringen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde geübt, gelacht, getanzt, gesungen… Zu dem musikalischen Programm gehörten Unterrichte in Kleingruppen, Ensemblespiel, Orchesterspiel, das Einstudieren eines Kindermusicals und rhythmische Projekte mit südamerikanischen Instrumenten und Percussion- Angebote. Die Nachmittage wurden versüßt durch viele Kuchenspenden der Eltern. Ein Kinoabend, Spiel- und Sportangebote am Abend rundeten das Freizeitprogramm ab.

Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses besonderen Projektes beigetragen haben: Familie Beuren, Familie Hirtz, Bürgermeister Sebastian Greiber, Pastor Peter Leick, Kuchenspendern und DSSK-Vorstand.

Beim großen Abschlusskonzert in der Werbelner Pfarrkirche wollte der Applaus nicht enden und alle waren sich einig:

Wir kommen im nächsten Jahr gerne wieder zum 2. IMCD!

Erfolgreiche Jugend!

Zum wiederholten Mal zeigte sich die Jugend des Differter Saitenspielkreises beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ als überaus erfolgreich:

Der bekannte Wettbewerb wurde für die Landkreise Saarlouis und Merzig am Samstag, den 5.2.22, im Landratsamt in Merzig ausgetragen. In diesem Jahr fand die Kategorie Zupfensemble statt.

Trotz erschwerter Bedingungen in Zeiten der Pandemie bereitete Familie Beuren 12 junge Spieler*innen mit vielen Ensemble-Proben auf die erste Runde vor und alle freuten sich, dass der Wettbewerb als Präsenz-Vorspiel durchgeführt werden konnte.

Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

Zupftrio / AG I:
Marie Neumeyer, Mathilda Gläsner, Mattis Rupp: 1. Preis mit 24 Punkten

Gitarrenduo / AG III:
Ada Siemsen, Johanna Bastian: 1. Preis mit 22 Punkten

Zupfquartett / AG III:
Elisa Leinenbach, Gianna Schritter, Safia Al-Qadi, Josephine Rupp: 1. Preis mit 24 Punkten und Weiterleitung zur Landesebene

Gitarrenquartett /AG IV:
Vivien Leinenbach, Julia Schritter, Josephine und Leonie Rupp: 1. Preis mit 24 Punkten und Weiterleitung zur Landesebene

Durch die Doppelteilnahme von Josephine Rupp konnten **13 erste Preise** erzielt werden!

Die Jury (Musiklehrer*innen aus Deutschland und Luxemburg) lobte besonders die allerjüngsten Teilnehmer*innen, die aufgrund ihres Alters noch nicht zum Landeswettbewerb weitergeleitet werden durften. Dieser fand am Samstag, den 11.3.22, in der Hochschule für Musik Saar in Saarbrücken statt. Die 7 talentierten Musikerinnen des Differter Saitenspielkreises, die sich zuvor auf Kreisebene qualifiziert hatten, durften in 2 Ensembles nun ihr Können vor der Landesjury unter Beweis stellen.

Mit ihrem jeweiligen 15-minütigen Wettbewerbsprogramm und Musikstücken aus verschiedenen Epochen überzeugten sie die Landesjury. Alle erzielten

einen **1. Landespreis**, wodurch nun die Teilnahme am Bundeswettbewerb möglich wurde.

Los ging es nach Oldenburg, wo der Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ vom 2.-9. Juni 22 ausgetragen wurde. Unsere Teilnehmerinnen in der Altersgruppe III: **Elisa Leinenbach/ Gianna Schritter/ Safia Al-Qadi und Josephine Rupp** erhielten als einziges Ensemble in dieser Altersgruppe einen **1. Preis**.

Ebenfalls sehr erfolgreich war die Altersgruppe IV: Vivien Leinenbach, Julia Maria Schritter sowie Leonie und Josephine Rupp erspielten sich im Gitarrenquartett einen überaus beachtlichen 2. Preis mit 23 Punkten!

Über diese grandiose Leistung freut sich auch **Familie Beuren:**

Monika, Svenja, Tim und Jolina Beuren haben die jungen Musikerinnen 1 Jahr lang auf den Wettbewerb musikalisch vorbereitet und gratulieren - wie der gesamte Differter Saitenspielkreis - ihren Schülerinnen ganz herzlich.

Divertimento Luxembourg

MUSIKALISCHE KLANGFARBEN

Das internationale Festival für Mandoline und Gitarre in Luxemburg war ein voller Erfolg.

Nach einer erfolgreichen Erstauflage des internationalen Festivals für Mandoline und Gitarre in Echternach organisierte das Musikensemble Divertimento unter der Schirmherrschaft des Kulturministeriums am 2. und 3. Juli sein zweites Festival, dieses Mal in seinem Heimatort Heffingen.

Präsidentin Isabelle Merlevede freute sich, die 200 Musiker in ihrer jeweiligen Sprache zu begrüßen. Aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Litauen und den Niederlanden sind sie nach Luxemburg angereist, um das Publikum mit ihrem musikalischen Können zu begeistern. Im Stundentakt fand übers ganze Wochenende verteilt, eine Vielzahl von Konzerten in allen Klangfarben statt, von Klassik, Barock über Pop-Rock bis hin zu moderner populärer Musik. Sicherlich war für jeden Geschmack etwas dabei. Ob Solist, Musikensemble oder großes Orchester, alle wussten die zahlreichen Zuhörer im Nu in ihren Bann zu ziehen und gute Stimmung aufkommen zu lassen.

Die Ehre, das Festival mit seinen sanften Klängen zu eröffnen, erwies das Gitarrenensemble Guitar Essonne aus Paris. Nach dem exquisiten Konzert des Cercle Royal des Mandolinistes aus Malmédy brachte das Mandolinenorchester aus Elz unter der Leitung von Sergej Kudriaschov das niederländische Publikum mit dem bekannten Hit “Tulpen aus Amsterdam” zum Mitsingen.

Aus Belgien trat der bekannte Gitarrist Daniel Chavet auf, der mit seinen eigenen Kompositionen zu begeistern wusste. Als Überraschung sang und spielte er als Zugabe gemeinsam mit David Di Bartolo Songs von Queen und Gotye, die die zahlreichen Zuhörer im Nu in ihren Bann zogen.

Mit nicht weniger als 40 Musikern spielte sich das niederländische Orchester Estrellita unter der Leitung von Benny Ludemann mit vielen Nuancen in die Herzen der Zuhörer.

Danach war das Organisator-Ensemble Divertimento aus Heffingen an der Reihe, das mit seinen selbst arrangierten Sommerhits die gute Stimmung und Laune des Publikums weiter aufheiterte. Nach zahlreichen Zugaben und einem Ehrenwein überließ Divertimento seinem Perkussionisten DJ Loro die Bühne. Gekonnt ließ dieser den ersten Tag des Festivals bei guter Laune ausklingen.

Der zweite Festivaltag startete mit den Solisten Marc Schmit aus Luxemburg, Gedas aus Litauen und dem aus Belgien stammenden Frank Duffy mit seiner Dagdad Gitarre und irländischen Bouzouki. Allesamt brachten sie die Zuhörer mit ihren sanften harmonischen Klängen zum Träumen.

Unter der Leitung von Marco Reh und Norbert Kraff wusste die Mandolinenvereinigung Hetzerath das Publikum mit ihren schön interpretierten Songs im Nu zu verzaubern. Und zum Abschluss des facettenreichen Festivals traten die Virtuosen des professionellen niederländischen Ensembles und Orchesters “The Strings“ unter der Leitung von Annemie Hermanns auf.

Während des ganzen Wochenendes standen zwei Mandolinenbauer aus Deutschland, *Elmar Geilen* vom Mandolinenbau Geilen sowie *Herr Meinel* vom Zitherbau Wünsche, und ein Gitarrenbauer aus Belgien, den Musikern zur Verfügung, um auf deren Fragen zu antworten. Die Musiker durften die Instrumente gerne ausprobieren und einige haben sogar ein Instrument zur Bestellung aufgegeben.

Auf jeden Fall waren sich alle über die tolle Organisation dieses kulturellen Events einig und bedankten sich bei Divertimento für das wunderschöne musikalische Farbenspiel.

Bürgermeister Jérôme Seiler lobte das mehr als gelungene internationale Festival und überreichte der Präsidentin ein selbst gebasteltes Geschenk aus Holz aus der kleinen luxemburgischen Schweiz. Sehr erfreut über das positive Feedback bedankte sich Isabelle ganz herzlich bei allen Mitwirkenden, die dieses Festival zu einem schönen musikalischen Erfolg gemacht haben und lud alle zur dritten Auflage des internationalen Festivals am 29. und 30. Juni 2024 nach Heffingen ein.

Mandolinenclub „Wanderlust“ 1921 Saarhölzbach e.V.

MANDOLINENCLUB FEIERT JUBILÄUM

Auch im Jahre 2022 präsentiert sich der Mandolinenclub „Wanderlust“ 1921 Saarhölzbach mit seinen 101 Mitgliedern immer noch als jung gebliebener und aktiver Verein. Das Orchester mit seinen 31 aktiven Musikern bildet das Herzstück und ist Garant für das musikalische Wirken des Vereins. Ein wohlgefüllter Terminkalender bietet im Jahresverlauf einer breiten Öffentlichkeit, auch außerhalb von Saarhölzbach, einen musikalischen Genuss.

Die (aktuellen) aktiven Mitglieder des Vereins, vorne rechts Dirigentin Christiane Ferger

Ein besonderer Höhepunkt im musikalischen Kalender ist das Adventskonzert am dritten Adventssonntag: Seit 50 Jahren wird es alljährlich in der Pfarrkirche Saarhölzbach aufgeführt – bis 2019 pandemiebedingt eine Zwangspause eingelegt werden musste. Die Geldspenden, die an den Konzerten gesammelt wurden, beliefen sich auf stolze 35 000 Euro und wurden immer gemeinnützigen Zwecken innerhalb der Gemeinde und der Region zugeführt.

Mittlerweile sind die Musiker wieder fleißig am Proben, und so war es für den Mandolinenclub ganz selbstverständlich, das Vereinsjubiläum, das eigentlich im vergangenen Jahr stattgefunden hätte, in diesem Jahr umso freudiger zu feiern. Neben der Umrahmung vieler Veranstaltungen hat sich der Verein auch durch abendfüllende Mundart-Aufführungen einen Namen gemacht. Seit vielen Jahren werden sowohl Stücke regionaler Autoren als auch bekannte Werke aus Funk und Fernsehen in Saarhölzbacher Mundart aufgeführt. Eines der bekanntesten Werke ist dabei die Legende aus heimischer Umgebung: „Die Sage vom Teufelsschornstein“ von Josef Schmal.

Möglich sind solche Erfolge aber nur durch eine intakte Kameradschaft und ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement innerhalb des Vereins. In den letzten Jahrzehnten hat der Verein über 300 Jugendlichen eine instrumentale Ausbildung ermöglicht. Leider stehen viele Musiker dem Verein wegen beruflicher und privater Verpflichtungen nicht mehr zur Verfügung. Nichtsdestotrotz findet weiterhin eine positive Vereinsarbeit statt, die gleichzeitig auch den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft bildet.

Aus diesem Grund ist man in Saarhölzbach stolz, einen Verein wie den Mandolinenclub „Wanderlust“ zu haben. Die Bevölkerung gratuliert dem Verein und freut sich auf ein schönes Jubiläumsfest in Saarhölzbach.

Foto: Ruth Solander

Mandolinenclub „Wanderlust“ 1921 Saarhölzbach e.V.

HISTORIE DES MANDOLINENCLUBS „WANDERLUST“

Der Mandolinenclub im Jahr 1957, vorne im Anzug zu sehen ist der damalige Dirigent Peter Jager, oben zweiter von links der damalige erste Vorsitzende Kurt Schramm.

Saarhölzbach.

Der Mandolinenclub wurde am 1. Januar 1921 gegründet.

Gründungsmitglieder waren Nikolaus Biesen, Michel Jager (Dirigent), Nikolaus Jager (1. Vorsitzender), Willi Jager, Nikolaus Kindt, Johann Leisering, Heinrich Morbe, Hans Oswald, Nikolaus Oswald, Heinrich Rothkopf (Geschäftsführer), Matthias Schramm, Peter Steinbach und Josef Weber.

Im Jahr 1924 fand die Wimpelweihe statt. Das Original ist auch heute noch vorhanden und wird bei verschiedenen Anlässen gezeigt.

Wie bei den meisten Vereinen kam auch beim Mandolinenclub vor und während des Zweiten Weltkrieges das Vereinsleben zum Stillstand. Instrumente und Notenmaterial wurden über die Kriegsjahre hinweg aufbewahrt und dienten danach als Grundlage für die Wiedergründung, die am 11. September 1955 erfolgte. Der Verein zählte zu diesem Zeitpunkt 63 Mitglieder. Kurt Schramm wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt und Peter Jager zum Dirigenten. Der Mandolinenclub gewann schnell an Niveau und bestimmte das kulturelle Geschehen innerhalb der Gemeinde und über deren Grenzen hinaus mit.

Die Wiedergründung war der Startschuss für eine erfolgreiche Vereinsarbeit, die bis heute anhält: Neben dem traditionellen Adventskonzert veranstaltet der Verein seit einigen Jahren ein Frühlingskonzert, das in der Regel im Mai stattfindet. Einladungen durch den Saarländischen Rundfunk und die Ausrichtung des Bundesmusikfestes des Bundes für Zupf- und Volksmusik Saar e.V. zeigen die Vielfältigkeit des Vereins.

Neben den Veranstaltungen im Ort und der Umgebung, die der Mandolinenclub musikalisch umrahmt, ist der Verein auch auf internationaler Ebene aktiv: 2013 wurde mit dem „Cercle des Mandolinistes Bettembourg Asbl“ aus Luxembourg ein Partnerschaftsvertrag abgeschlossen. Regelmäßige Konzertveranstaltungen und Besuche leisten einen bedeutenden Beitrag zum europäischen Gedanken.

Foto: Ruth Solander

Werben Sie in der BZVS News

Wenden Sie sich einfach an das BZVS Büro:
Adi Meyer
Am Kastelberg 13 – 66578 Schiffweiler
Tel: +49 6821 9644575
Fax: +49 6821 9644937
Email: buero@BZVS.de

IMPULS BMCO
gefördert durch: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
NEU START KULTUR

BZVS Stellenausschreibung: Bildungsreferent*in

DER BZVS SUCHT FÜR DIE GEMEINSAME ARBEIT IM VERBANDSÜBERGREIFENDEM TEAM

Bildungsreferent*innen (m/w/d), TVöD Bund [E10, Stufe 2][1] in Teilzeit

zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Die hier ausgeschriebene, neu geschaffene Stelle soll gezielt die Mitgliedsorchester im ländlichen Raum unterstützen. In einem Entwicklungsprozess soll hierfür mit den Vereinen der spezifische Weiterbildungsbedarf für die ehrenamtlich arbeitenden Orchestervorstände identifiziert werden. Im Folgenden sollen die entsprechenden Seminare durch die/den Stelleninhaber*in entweder selbst durchgeführt oder in Kooperation mit externen Referent*innen veranstaltet werden. Dabei wird eine Auswahl an Vereinen mit besonderem Unterstützungsbedarf durch Coachings bei der Weiterentwicklung des Vereins und der Lösung von Herausforderungen begleitet werden. Darüber hinaus arbeitet die*der Stelleninhaber*in des BZVS bei der inhaltlichen Ausgestaltung einer Zukunftstagung mit. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Amateurmusikverbänden werden Synergien genutzt und der gegenseitige Informations- und Erfahrungsaustausch ermöglicht, um die jeweiligen Mitgliedsorchester zu stärken und sie dabei zu unterstützen, sich modern, attraktiv und zukunftsfähig aufzustellen.

Inhaltliche Themenschwerpunkte

- Modernisierung und Weiterentwicklung von Vereinsstrukturen (Führung und Zusammenarbeit, moderne Gremien- und Ehrenamtsarbeit, Kommunikation, Partizipation, Diversität etc.)
- Mitgliedergewinnung und -bindung sowie Nachwuchsarbeit (musikalische und ehrenamtlich tätige Mitglieder)
- Publikumsgewinnung und -bindung

1 Bei Erfüllung der persönlichen und tarifrechtlichen Voraussetzungen erfolgt die Vergütung in Anlehnung an den TVöD (Bund) in Entgeltgruppe 10, Erfahrungsstufe 2. Siehe bspw.: oeffentlicher-dienst.info

Ihre Hauptaufgaben

- Unterstützung der Amateurmusikvereine gemäß ihres individuellen Entwicklungsbedarfs
- Identifizierung des Weiterbildungsbedarfs für ausgewählte Amateurmusikvereine
- Erarbeitung und/oder Zusammenstellung eines Weiterbildungsangebots sowie

Entwicklung und Durchführung von Seminaren jeweils zu den o.g. Themenschwerpunkten

- Begleitung der teilnehmenden Amateurmusikvereine durch Online-Formate/ Medien sowie durch Coachings
- Mitgestaltung des Wissenstransfers aus den durchgeführten Maßnahmen
- Inhaltliche Ausgestaltung einer Zukunftstagung des Deutschen Harmonika-Verbandes mit den o.g. inhaltlichen Themenschwerpunkten
- Enge Abstimmung mit den Kolleg*innen und mit den Partnerverbänden

Ihr Profil

- Freude an der Arbeit für einen gemeinnützigen Verband mit ehrenamtlichen Strukturen
- Ausgeprägte Management- und Kommunikationskompetenzen sowie innovatives und kreatives Denken
- Methodenkompetenz sowie Stärken in der Konzeption und Vermittlung von Bildungsprogrammen
- Kompetenzen in der Initiierung und Begleitung von (Weiter-)Bildungs-, Organisationsentwicklungs- und Veränderungsprozessen
- Pädagogische, bildungswissenschaftliche oder Coaching-Ausbildung oder Vergleichbares
- Erfahrung in der Bildungsarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen auch im Vereinswesen
- Kenntnisse der Arbeitsweise und Verständnis für die Herausforderungen der Amateurmusik und der Vereine
- Engagement, gründliche Arbeitsweise, Fähigkeit zum selbstständigen, eigenverantwortlichen und zielorientierten Arbeiten
- Gute EDV-Kenntnisse, Textsicherheit und gute schriftliche Ausdrucksweise
- Bereitschaft zu Terminen außerhalb der üblichen Bürozeiten und zu Dienstreisen, um den Ehrenamtlichen zur Verfügung stehen zu können

Die Tätigkeit bietet großen Gestaltungsspielraum in einem Team mit engagierten und motivierten Kolleg*innen. Die Stelle ist entsprechend des Förderzeitraums der dafür verwendeten Bundeszuwendung zunächst bis 31.10.2023 befristet. Die Ausschreibung und Besetzung der Stelle erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung der beim Bundesmusikverband Chor & Orchester beantragten Fördermittel aus Bundesmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Die Arbeitsleistung kann am Dienstsitz des Arbeitgebers oder in mobiler Arbeit erbracht werden. Für persönliche Besprechungen sind regelmäßige Reisen an den Dienstort obligatorisch. Die Kosten hierfür werden übernommen. Die Probezeit beträgt drei Monate.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse und ggf. Nachweise zur Berufspraxis sowie Angabe des frühestmöglichen Eintrittsdatums und der bevorzugten Wochenarbeitszeit) bis spätestens zum **30. November 2022, 24.00 Uhr** per Mail mit dem Betreff „Bewerbung Bildungsreferent*in“ an den *BZVS – Präsidenten Dr. Marcel Wirtz Praesident@BZVS.de (0172 2059155)*. Für Fragen zu dieser Stellenausschreibung steht Ihnen *Thomas Kronenberger (0172 22305210)* zur Verfügung.

Der BZVS kooperiert mit dem DHV (Deutscher Harmonika Verband) und dem BDLO (Bundesverband Amateurmusik Sinfonie- und Kammerorchester) bei seiner Bildungsarbeit

Wir sind an einem heterogenen/ vielfältigen Team interessiert. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden schwerbehinderte Menschen nach Maßgabe des §2 des Sozialgesetzbuches IX bevorzugt berücksichtigt. Wir fördern die berufliche Gleichstellung von Menschen jeden Geschlechts. Ihre elektronisch eingereichten Unterlagen werden im Falle einer Ablehnung nach Abschluss des Auswahlverfahrens gelöscht.

KONZERTE

Dezember

04. Dezember 2022 – 17.00 Uhr
Adventskonzert
Differter Saitenspielkreis
In der kath. Kirche Differten

04. Dezember 2022 – ab 17.00 Uhr
Weihnachtskonzert
Mandolinenverein Illingen
In der Bergkapelle Illingen

11. Dezember 2022 – ab 17.00 Uhr
Adventskonzert
Mandolinenclub Wanderlust Saarhölzbach e.V.
In der Pfarrkirche St. Antonius Saarhölzbach

23. Dezember 2022 – ab 18.00 Uhr
Adventssingen
In der Franziskuskirche Friedrichweiler

Bitte melden Sie Ihre Konzerte per Email an info@BZVS.de unter Angabe folgender Daten:

- *Datum*
- *Uhrzeit*
- *Ort*
- *Art des Konzertes*
- *Mitwirkende*
- *Ansprechperson*
- *E-Mail-Adresse*

JOACHIM-TREKEL-MUSIKVERLAG

MUSIK FÜR MANDOLINE, GITARRE, ZUPFORCHESTER

NEUES UND BEWÄHRTES
ZUBEHÖR UND GESCHENKARTIKEL

FOLGEN SIE UNS AUF YOUTUBE UND FACEBOOK – ODER GUCKEN SIE DOCH MAL REIN:

www.trekel.de

LOTTO
Saartoto

Spielteilnahme ab 18 Jahren · Glücksspiel kann süchtig machen · Infos unter check-dein-spiel.de · Lizensierter Glücksspielanbieter · www.saartoto.de ·